

# *Potentilla erecta* – Blutwurz (*Rosaceae*), Arzneipflanze des Jahres 2024



SABINE HURCK

## 1 Einleitung

Die Arzneipflanze des Jahres wird seit 1999 durch den interdisziplinären Studienkreis Entwicklungsgeschichte der Arzneipflanzenkunde gekürt, der an der Universität Würzburg gegründet wurde. Die Wahl soll an die gut dokumentierte Geschichte von Pflanzen in der europäischen Medizin erinnern.

Mit der Blutwurz (*Potentilla erecta*) wird 2024 zum ersten Mal eine ausgewiesene Gerbstoffdroge als Jahrespflanze ausgezeichnet. Zubereitungen aus dem Wurzelstock sind in der naturwissenschaftlich fundierten Pflanzenheilkunde bei akutem Durchfall und unterstützend bei chronischen Darmentzündungen sowie leichten Entzündungen im Mund- und Rachenraum anerkannt (ÄRZTEZEITUNG 2024). Der Studienkreis sieht ein großes Potenzial in dieser alten Arzneipflanze. Derzeit werde zwar untersucht, inwieweit Gerbstoffe auch antiviral oder antimikrobiell wirken – beispielsweise gegen *Campylobacter* –, aber insgesamt sei die Studienlage sehr dünn, sodass der Studienkreis in seiner Mitteilung vom 31. Dezember 2023 bedauert: „Angesichts der Häufigkeit von chronischen Verdauungsstörungen von bis zu 30 Prozent der mitteleuropäischen Bevölkerung sollte dies eigentlich Anlass genug sein, entsprechende Entwicklungen zu fördern. Arzneipflanzen bleiben jedoch wegen ihrer allgemeinen Verfügbarkeit und der sehr eingeschränkten Möglichkeit zur Patentierung leider in Europa weiterhin Stiefkinder der Forschung“ (DEUTSCHE APOTHEKER-ZEITUNG 2024).



Abb. 1: *Potentilla erecta*, Arzneipflanze des Jahres 2024 (Bottrop, 10.08.2005, A. Jagel).



Abb. 2: *Potentilla erecta*, gelbe, 4-zählige Einzelblüte mit nur schwach sichtbaren Saftmalen (Hohe Mark bei Dorsten, 16.09.2009, T. Kasielke).

## 2 Namen

Der wissenschaftliche Gattungsname der Fingerkräuter *Potentilla* (von lateinisch potens – mächtig, fähig) ist ein Hinweis auf die starken heilkundlichen Kräfte, die dieser Pflanzengattung in der Medizin des Mittelalters zugeschrieben wurden. Das die Art charakterisierende Epitheton *erecta* (lateinisch: aufgerichtet) bezieht sich auf den Wuchs, um es von

ausläufertreibenden, kriechenden *Potentilla*-Arten abzugrenzen. Die Namensähnlichkeit zu *Potentilla recta* (Aufrechtes Fingerkraut) ist vielleicht ein Grund, dass sich als deutscher Name Fingerkraut nicht durchgesetzt hat und weiterhin die alten Bezeichnungen Blutwurz (aufgrund der Rotfärbung des Wurzelstocks bei Anschnitt, Abb. 8) und Tormentill (lateinisch tormen – Folter, Qual) üblich sind, die schon im ersten Kräuterbuch mit deutschen Bezeichnungen von VITUS AUSLASSER 1479:14 verwendet wurden:

„Pluetwurtz“, „Tormentill“ oder als Apothekernamen „Tormentilla“

Die Benennung Tormentill erklärt WEINMANN (1737: 448):

„Der Nahme dieser Pflantze rühret daher, weil sie die tormenta (hefftige Schmerzen) der Zähne stillet und auch das Grimmen im Leibe besänfftiget“.

FUCHS (1543: Cap. XCVIII) schreibt dazu:

„Tormentill würt von ettlichen auch rot Heylwurtz und Birkwurtz derhalben das die wurtzel rot und heylsam ist unn allermeystin den Birckenwälden gefunden würt geheysen. Auff Griechisch würt diß kraut Heptaphyllon zu Latein Septifolii genennt. Die neuen Kreütler nennens Tormentillam“.

LINNÉ (1753) benannte die Art auch mit *Tormentilla erecta*. In vielen Veröffentlichungen des 19. und 20. Jahrhunderts wurde die Art allerdings unter *Potentilla silvestris* geführt (z. B. HUMPERT 1887, GRUPE 1963).

Auch in anderen europäischen Regionen sind diese Namen oder entsprechende wörtliche Übersetzungen üblich. Aber darüber hinaus gibt es noch weitere volkstümliche Pflanzennamen und lokale Abwandlungen, was als Hinweis auf eine allgemeine Kenntnis der Art und den verbreiteten Gebrauch der Pflanze gewertet werden kann. Je nach Blickwinkel bezieht sich der Name meist auf das Aussehen oder zugelegte Eigenschaften von Pflanzenteilen oder der ganzen Pflanze.

### **Blutwurz** (Wurzelstock innen rot)

Deutschland:	Blutwurz, Rotwurz
England:	bloodroot, bloodwort (EPPO 2024)
Niederlande:	bloedwortel (EPPO 2024)
Schweden:	bodrot (EPPO 2024)

### **Potentilla** (mächtige, kraftvolle Pflanze)

Alter wissenschaftlicher

Name (Synonym):	<i>Potentilla tormentilla</i> NECK., <i>Potentilla silvestris</i> NECK.
Frankreich:	potentille dressée, potentille officinale, potentille tormentille (EPPO 2024)

### **Tormentill** (gegen quälende Schmerzen)

Alte wissenschaftliche

Namen (Synonyme):	<i>Tormentilla erecta</i> L., <i>Potentilla tormentilla</i> NECK.
Deutschland:	Gemeiner Tormentill, Gewöhnlicher Tormentill
Süddeutschland:	Durmedill (DÜLL & KUTZELNIGG 2022)
England:	common tormentil, tormentil (EPPO 2024)
Frankreich:	tormentille, tormentille commune, tormentille officinale, tormentille tubéreuse (Knollen-Tormentill) (EPPO 2024)
Niederlande:	tormentill (EPPO 2024)

### Namen abgeleitet von Wuchs oder Blattform

Wissenschaftlicher Name: *Potentilla erecta* (*erecta* = aufrecht)

Alte wissenschaftliche

Namen (Synonyme): *Tormentilla erecta* L.,  
Septifolii (Latein: Siebenblatt), Heptaphyllon (Griechisch:  
Siebenblatt) (FUCHS 1543)  
Deutschland: Siebenfinger (RICHTER 2021)  
Frankreich: quinte-feuille (Fünfblatt) (RICHTER 2021), potentille dressée  
(aufrechtes) (EPPO 2024)  
Polen: pięciornik kurze ziele (Fingerkraut-Hühnerkraut) (EPPO 2024)  
Türkei: kurt pençesi (Wolfspfofe) (EPPO 2024)

### Namen mit Bezug zu Krankheiten oder Heilwirkung

Deutschland: Ruhrwurz (EPPO 2024), Bauchwehkraut, Bauchwehwurz  
(SPEKTRUM 2024), Heilwurz (FUCHS 1543)

### Namen mit Bezug zu Standort bzw. Pflanzengesellschaft auf nährstoffarmen Böden

Deutschland: Birkwurz, Mooreckel (SPEKTRUM 2024), Heidecker, Wald-  
Fingerkraut (GRUPE1963)

### Weitere Namen

Deutschland: Christuskrone (SPEKTRUM 2024), Dilledapp (RICHTER 2021),  
Natterwurz (WEINMANN 1737)  
Frankreich: herbe au diable (Teufelskraut), herbe de Sainte Catherine (Sankt  
Katharinenkraut) (EPPO 2024)  
England: shepherd's-knot (Schäfers Knoten), ewe daisy (Schafs-  
Gänseblümchen) (NYPL 2024).

## 3 Systematik

Die Blutwurz *Potentilla erecta* gehört zur Familie der Rosengewächse (*Rosaceae*). Carl von Linné, auf dessen System die wissenschaftliche Benennung der Pflanzen beruht, ordnete sie in seinem ersten Werk mit zweiteiligen Pflanzennamen noch nicht unter die Gattung der Fingerkräuter *Potentilla* ein, sondern sah sie als Vertreter einer eigenen Gattung *Tormentilla an* (LINNÉ 1753). Erst nach Linnés Tod wurde die Blutwurz durch Ernst Adolf Räuschel unter *Potentilla erecta* geführt (RÄUSCHEL 1797).

## 4 Morphologie

Die Blutwurz hat kleine, ca. 1 cm große, gelbe Blüten. Im Gegensatz zu den meisten Fingerkräutern besteht die Blüte in der Regel nur aus vier statt fünf Kelch- und Kronblättern; es gibt aber Abweichungen einzelner Blüten (3-, 5- oder 6-zählig) an Pflanzen, deren übrigen Blüten regulär 4-zählig ausgebildet sind (Abb. 3 & 4). Für die Gattung *Potentilla* ist typisch, dass die Blüten einen Innen- und einen Außenkelch besitzen, dabei ist der Außenkelch (Epicalyx) ein Verwachsungsprodukt nebeneinanderliegender Kelchnebenblätter. Bei *P. erecta* sind die inneren Kelchblätter breit-lanzettlich bis dreieckig, während die Außenkelchblätter schmaler lanzettlich sind. Der Blütenstand mit 3–15 Einzelblüten wirkt locker, die ganze Pflanze eher filigran. Der bogig aufsteigende, aufrechte Stängel ist reich beblättert und niemals wurzelnd, eine Eigenschaft, die *P. erecta* von anderen Fingerkräutern mit kriechendem Wuchs unterscheidet. Die Blätter sind dreiteilig, scheinen aber wegen der

zwei gelappten Nebenblätter 5- oder 7-teilig zu sein. Daraus erklären sich die abweichenden Zahlen in unterschiedlichen Volksnamen der Art (Fünfblatt, Siebenblatt, Siebenfinger) (Abb. 6). Der fehlende oder sehr kurze Blattstiel der Stängelblätter erweckt in Kombination mit den ähnlichen Nebenblättern erwecken den Eindruck, dass der Stängel durchwachsen ist (Abb. 5). Die Fiedern der Stängelblätter sind gesägt mit 2–6 groben Zähnen und laufen nach unten keilförmig zu. Im Unterschied zu anderen Fingerkräutern haben die Teilblättchen an der Spitze einen vorstehenden Endzahn und die Farbe der Blätter ist auf Ober- und Unterseite gleich grün. Das Rhizom ist kopfig verdickt (1–3 cm Durchmesser) und verholzend. Wenn das Rhizom angeschnitten wird, färbt es sich unter Sauerstoffeinfluss durch Oxidation der Catechin-Gerbstoffe braun-rot (Tormentillrot),, daher der Name Blutwurz (Abb. 8, SPEKTRUM 2024). Die Pflanze wurzelt bis 50 cm tief. Die Merkmale von *Potentilla erecta* sind in Tab. 1 zusammengestellt.



Abb. 3: *Potentilla erecta* – Blutwurz, ein Exemplar mit einer Blüte mit fünf Blütenblättern (Attendorf, 07.07.2005, A. Jagel).



Abb. 4: *Potentilla erecta* – Blutwurz, eine Pflanze mit einer 5-zähligen Blüte, während die übrigen Blüten der Pflanze der 4-zähligen Regel entsprechen (Bad Zwischenahn/NS, 08.08.2010, A. Jagel).



Abb. 5: *Potentilla erecta* – Blutwurz, die Nebenblätter sind den ungestielten Stängelblättern ähnlich, daher wirkt der Stängel „durchwachsen“ (Bottrop, 10.08.2005, A. Jagel).



Abb. 6: *Potentilla erecta* – Blutwurz. Die 3-teiligen Blätter wirken durch die gelappten Nebenblätter mehrteiliger, was sich in volkstümlichen Namen wie Siebenblatt und Siebenfinger zeigt (Oberhausen, 01.05.2009, T. Kasielke).

Tab. 1: Merkmale von *Potentilla erecta* – Blutwurz, zusammengestellt nach POTONIE 1913, OBERDORFER 1983, ROTHMALER & al. 1986, AICHELE & SCHWEGLER 1995, PAROLLY & ROHWER 2019; EGGEMBERG & MÖHL 2020. Schnell erkennbare Merkmale in Fettdruck.

<b>Höhe</b>	(10 –) 15 – 30 (- 40) cm	
<b>Stängel Wuchsform Blütentrieb</b>	niederliegend, bogig aufsteigend bis aufrecht <b>nie wurzelnd</b> , reich beblättert, oben spärlich gabelig verzweigt, in lange peitschenförmige Blütentriebe übergehend 3–15 Blüten sehr locker traubig (einzeln wirkend), selten schwach doldig	
<b>Wurzel/Rhizom</b>	wurzelt bis 50 cm tief. Rhizom kopfig verdickt, innen rötlich	
<b>Blattfarbe, Behaarung</b>	<b>beiderseits</b> grün, kaum behaart, locker anliegend behaart, unterseits seidig	
<b>Grundblätter</b>	zur Blütezeit meist abgestorben gestielt, handförmig, kleiner als die Stängelblätter <b>alle 3-zählig</b> (selten wenige 4–5-zählig) Teilblättchen mit 3–4 Zähnchen	
<b>Stängelblätter</b>	<b>sitzend</b> (oder 5 bis 20 mm lang gestielt) größer als die Grundblätter <b>handförmig</b> , 3-teilig, aber durch 3 bis 5 Nebenblätter <b>mehrteilig erscheinend</b> (scheinbar 5-teilig oder 7-teilig) <b>Nebenblätter ähnlich Teilblättern</b> (fingerig gelappt oder lang gestreckt) „ <b>durchwachsen</b> “ wirkend Stängelblatt-Teilblättchen länglich, 1–2 cm lang und nur halb so breit oder schmaler, <b>nach unten keilförmig</b> zulaufend eingeschnitten gesägt, mit jederseits 2–6 groben Zähnen, <b>mit vorstehendem Endzahn (Spitze)</b>	
<b>Blütezeit</b>	(Mai–) Juni bis August (–September)	
<b>Blütendurchmesser</b>	ca. 1 cm 7–11 (–15 mm)	
<b>Kelch</b>	meist 4 äußere (lanzettlich, Außenkelch) und 4 innere (breit lanzettlich bis dreieckig, Innenkelch)	
<b>Blütenblätter</b>	<b>Farbe</b> <b>Anzahl</b>  <b>Länge</b> <b>Form</b>	<b>gelb</b> <b>4-zählig</b>  (selten 5, noch seltener 3 oder 6 – auch an derselben Pflanze mit überwiegend 4-zähligen Blütenblättern) jeweils 4–5 mm, 1,5 x so lang wie der Kelch sehr breit verkehrt-eiförmig bis herzförmig, meist nicht tief eingekerbt, sondern nur flach ausgerandet, abgestutzt oder sogar abgeflacht gerundet, dann oft etwas wellig
<b>Staubblätter</b>	zahlreich	
<b>Fruchtknoten-Anzahl</b>	4–8 (–20)	

Im sichtbaren Licht scheinen die Blütenblätter der Blutwurz fast einheitlich gelb mit einem nur schwach ausgebildeten Saftmal intensiverer Färbung (Abb. 3). Im Auge von Hummeln und Bienen, die im Gegensatz zu Menschen im UV-Spektrum sehen können, weist das Saftmal ein auffälliges Muster mit komplexen UV-Fluoreszenzen auf, während der äußere Teil des Blütenblatts UV-Licht vollständig reflektiert (RØRSLETT 2002).



Abb. 7: *Potentilla erecta* – Blutwurz, Wildpflanze aus dem Staudenhandel; junge Austriebe im März; Rhizome von Wurzeln verdeckt. (16.03.2024, S. Hurck).



Abb. 8: *Potentilla erecta* – Blutwurz. Die Schnittfläche der Rhizomabschnitte färbt sich nach einigen Minuten an der Luft durch Oxidation der Catechingerbstoffe braun-rot („Tormentillrot“), daher der Name Blutwurz. (16.03.2024, S. Hurck).

## 5 Verbreitung, Vorkommen und Gefährdung

Das natürliche Areal von *Potentilla erecta* reicht von Gebirgen der meridionalen Zone bis in die boreale Zone Europas, d. h. vom Mittelmeer bis nach Skandinavien und nach Osten bis Westsibirien (ROTHMALER & al. 1986). Die ökologischen Zeigerwerte charakterisieren die Blutwurz als Halbschatten- bis Halblichtpflanze (Lichtzahl 6) und als extremen Stickstoffarmutszeiger (N-Zahl 2) (ELLENBERG & al. 1992). Sie wächst vorwiegend auf frischen bis trockenen, nährstoffarmen Sand-, Lehm- und Torfböden. In Bezug auf die Pflanzengesellschaften heißt das, dass die Art in Magerrasen, Zwergstrauch- und Feuchtheiden, Pfeifengraswiesen und in lichten bodensauren Wäldern vorkommt (OBERDORFER 1983, ROTHMALER & al. 1986).

*Potentilla erecta* weist in NRW und ganz Deutschland eine weitgehend flächendeckende Verbreitung auf (HAEUPLER & al. 2003, FLORAWEB 2024). Die Art galt in der „Flora Westfalens“ als „häufig“ (RUNGE 1990). Im Stadtgebiet von Bochum war sie im 19. Jahrhundert „in Gebüsch, an Wegen gemein“ (HUMPERT 1887: 34). Heute ist sie in Bochumer Wäldern sehr selten und die meisten der spärlichen Funde, die dem Botanischen Verein gemeldet wurden, betreffen grasige Böschungen (JAGEL 2024).

Bundesweit ist *Potentilla erecta* ungefährdet. In Nordrhein-Westfalen steht die Art auf der Vorwarnliste. Im Ballungsraum Ruhrgebiet hat sich die Bestandssituation in den letzten Jahrzehnten verschärft. So wurde die Einstufung der Blutwurz von gefährdet (Rote Liste 2010) inzwischen auf stark gefährdet (Rote Liste 2020) verändert (VERBÜCHELN & al. 2021).

## 6 Verwendung

### Blutwurz als Zauber- und Heilpflanze für Mensch und Tier, Blutwurzprodukte

Im Mittelalter wurde der Wurzelstock der Blutwurz als Amulett gegen böse Geister getragen (DEUTSCHE APOTHEKER-ZEITUNG 2024). Hilfreicher waren wohl andere Anwendungen. Wie von vielen alten Heilpflanzen erhoffte man sich auch von Blutwurz Hilfe gegen Pest und Cholera.

Aus dem Badischen ist aus der Pestzeit von 1348/49 eine Sage überliefert, dass ein Vogel vom Himmel her - für alle deutlich zu verstehen - gepiffen habe:

„Esst Durmedill und Bibernell, Sterbt nüt so schnell“ (RICHTER 2021).

Dieser Rat fand auch Eingang in ein Klosterhandbuch des 16. Jahrhunderts:

„Braucht Bibernell und Tormentill, so wird der Tod bald stehen still“ (SCHMIDT 2018).

Auch wenn die Pest damit nicht besiegt werden konnte, war *Potentilla erecta* gegen Cholera durchaus hilfreich und wird bei weniger schweren Durchfallerkrankungen heute noch empfohlen. In der süddeutschen Volksmedizin gilt mancherorts heute noch:

„Mag mer fehle was mer will, i trink halt mei Durmedill“ (DÜLL & KUTZELNIGG 2022).

Als wirksamkeitsbestimmende Inhaltsstoffe der Blutwurz gelten Gerbstoffe. Keine heimische Pflanze hat höhere Gerbstoffgehalte als *Potentilla erecta* (SPEKTRUM 2024). Das Rhizom weist Gerbstoffkonzentrationen von 15–22 % auf (Galocatechingallate, dimere Catechine, Gallo- und Ellagitannine). Hinzu kommen weitere medizinisch wirksame Inhaltsstoffe wie Flavonoide, Triterpensaponine, Phenolcarbonsäuren sowie Fettsäuren. Medizinisch genutzt werden die frischen, im Frühling gesammelten unterirdischen Teile der Pflanze („Tormentillae rhizoma“) oder der alkoholische Auszug des getrockneten Wurzelstockes (SPEKTRUM 2024). Die Wirksamkeit der Stoffe aus getrockneten Rhizomen geht mit der Zeit verloren, daher sollten sie nicht länger als ein Jahr aufbewahrt werden (RICHTER 2021).

Gerbstoffe wirken adstringierend (zusammenziehend) auf das Gewebe, indem sie auf der Haut/Schleimhaut zur Ausfällung von Eiweißen führen und somit eine oberflächliche Schicht erzeugen, die gleichzeitig ein Schutz gegen austretende Flüssigkeiten ist (z. B. in der Darmwand) als auch eine Barriere gegen das Eindringen von Erregern und Giftstoffen darstellt. Die Gerbstofffreisetzung aus Blutwurzgaben erfolgt verzögert, sodass die heilende Wirkung auch tiefere Darmabschnitte erreicht und dort zu einer Abdichtung der Darmschleimhaut führt, was ein Nachlassen des Durchfalls bewirkt (VAN WYK & al. 2015). Daher findet Blutwurz bei unspezifischen, akuten Durchfallerkrankungen Verwendung. Außerdem wurden blutstillende, schmerzlindernde, antimikrobielle, antihypertensive, immunstimulierende und antivirale Wirksamkeiten für die Blutwurz beschrieben. Die Heilpflanze wird daher sowohl bei schlecht heilenden Wunden, Erfrierungen oder Verbrennungen als auch bei leichten Schleimhautentzündungen im Mund- und Rachenraum sowie bei Magenbeschwerden und Hämorrhoiden eingesetzt (DEUTSCHE APOTHEKER-ZEITUNG 2024, SPEKTRUM 2024). Eine weitere Anwendung sind Fußbäder oder Waschungen gegen übermäßige Schweißbildung (VAN WYK & al. 2015).

Im Online-Handel finden sich zahlreiche Adressen zum Erwerb des Rhizoms der Heilpflanze sowie Zubereitungen daraus wie Tees, Tinkturen, Schnaps und Liköre. Die Produkte stammen

überwiegend aus Wildsammlungen verschiedener ausländischer Herkünfte, vorwiegend aus Russland, aber auch aus verschiedenen Balkanländern. In Deutschland wird die Blutwurz in wenigen süddeutschen Gemeinden im Bayrischen Wald, Odenwald und ähnlichen Regionen mit landwirtschaftlich ärmsten Böden gewerblich genutzt. Ein Produzent beschreibt sich mit „Betriebsschwerpunkt Weihnachtsbäume, Schnittgrün und Blutwurz“ (GENUSSREGION NECKAR-ODENWALD o. J.).

Einige Firmen, die Tierfutter herstellen, versuchen die Heilpflanze als Beimischung zum regulären Futter zu vermarkten (SIEGTAL KRÄUTER o. J., NATURE TRAILS 2023). Die Anwendung im Pferdefutter scheint sinnvoll, zumindest aus Sicht der Halter, die sich vor lebensbedrohlichen Koliken ihrer Pferde fürchten. Die andere Käufergruppe sind Hundehalter, die Blutwurzpulver unter das Futter ihrer Lieblinge mischen sollen, um blutige Durchfälle oder Verletzungen durch Knochensplinter zu kurieren.

Vor allem im Bayerischen Wald ist Blutwurz ein beliebter Bestandteil verdauungsfördernder Schnäpse und Kräuterliköre, in denen Blutwurz zur roten Farbe des Getränks beiträgt. Der Schnaps mit 50 % Alkoholgehalt ist flambierbar und allemal ein „Hingucker“.

„Hat der hochprozentige Kräuterlikör erst Feuer gefangen, leuchtet er in kräftigem Rot und erobert dabei auch gerne Frauenherzen, ...“ (PENNINGER o. J.)

„Bayerischer Blutwurz“ ist eine nach EU-Verordnung geschützte geografische Herkunftsbezeichnung für Blutwurzliköre aus Bayern, für die spezielle Qualitätskriterien festgelegt wurden (Herstellungsverfahren, Alkoholgehalt, Mindestzuckermenge, Farbe, Alter) (EU 2021a & b).



Abb. 9: Blutwurz-Likör ist rötlich-braun und klar. Aufgrund des hohen Alkoholgehalts eignet er sich zum Flambieren (10.03.2024, S. Hurck).

Weitere in Bayern vermarktete regionale Blutwurzprodukte sind rote Kräuterseifen mit Blutwurz (WOIDSIEDEREI 2024) oder Blutwurz als Räucherware, was schon wieder mehr als Zaubermittel gelten kann, wenn der würzige-holzige Rauch der Blutwurz Dinge ins Fließen bringen, Blockaden lösen und helfen soll, mit beiden Beinen auf dem Boden zu stehen (RAUCHTUM - ENERGETISCHES RÄUCHERWERK o. J.).



## Blutwurz in Gärten

In Botanischen Gärten werden von über 700 heimischen Wildpflanzen, die in der freien Landschaft selten werden, Erhaltungskulturen angelegt, um die „Vielfalt der heimischen Natur zu erhalten und möglichst viele Menschen von der großen Bedeutung dieser Vielfalt für unser aller Wohlergehen zu überzeugen“. Damit sollen einerseits Pflanzen für wissenschaftliche Studien und Öffentlichkeitsarbeit verfügbar sein, ohne Wildbestände zu schädigen, und andererseits Material für eventuelle Wiederauswilderungen zur Stützung oder zur Neu-/Wiederbegründung wildlebender Populationen produziert werden (VERBAND BOTANISCHER GÄRTEN 2024a). Von *Potentilla erecta*, gesammelt 2008 im Kreis Viersen, wird aktuell im Düsseldorfer Botanischen Garten eine Erhaltungskultur gepflegt (VERBAND BOTANISCHER GÄRTEN 2024b).

Nicht zuletzt der Trend zu Naturgärten mit heimischen Wildpflanzen, die im besiedelten Bereich eine Lebensgrundlage für Insekten bieten sollen, hat dazu geführt, dass Staudengärtnereien *Potentilla erecta* im Angebot führen. Auch Saatgut kann bezogen werden, das zwar aus heimischen Wildpflanzenbeständen stammt, aber ohne Angabe regionaler Herkunftsgebiete.

Blutwurz lässt sich auch im Blumentopf oder im Garten kultivieren, wenn Halbschatten und die Verwendung stickstoffarmer Substrate wie sandangereicherte Rhododendronerde, die es inzwischen auch ohne Torf gibt, sichergestellt sind. Als Zeitpunkt für die Aussaat des Kaltkeimers sind Spätherbst oder zeitiges Frühjahr zu empfehlen. Zur gleichen Jahreszeit können auch ältere Pflanzen geteilt werden, um ggf. das Rhizom zur weiteren Verwendung zu ernten und restliche, kleine Teilstücke davon neu einzupflanzen (SCHMIDT 2018).

## Danksagungen

Für die Bereitstellung von Fotos bedanke ich mich herzlich bei Dr. Armin Jagel (Bochum) und Dr. Till Kasielke (Mülheim/Ruhr).

## Literatur

- ÄRZTEZEITUNG 2024: Die Blutwurz ist Arzneipflanze des Jahres 2024. – [www.aerztezeitung.de/Medizin/Die-Blutwurz-ist-Arzneipflanze-des-Jahres-2024--445933.html](http://www.aerztezeitung.de/Medizin/Die-Blutwurz-ist-Arzneipflanze-des-Jahres-2024--445933.html) [10.02.2024].
- AICHELE, D. & SCHWEGLER, H.-W. 1995: Die Blütenpflanzen Mitteleuropas, Bd. 2. – Stuttgart.
- AUSLASSER, V. 1479: Macer de viribus herbarum. Herbarius depictus per fratrem Vitum Auslasser de Fumpp prope Swaz monachum ... in Ebersperg anno domini 1479 [u.a.] – BSB Clm 5905, Ebersberg, Benediktiner, 15. Jh. – [bildsuche.digitale-sammlungen.de/index.html?c=viewer&bandnummer=bsb00092488&pimage=341&v=100&nav=&l=de](https://bilddigitalisierungen.de/index.html?c=viewer&bandnummer=bsb00092488&pimage=341&v=100&nav=&l=de). [10.02.2024].
- DEUTSCHE APOTHEKER-ZEITUNG 2024: *Potentilla erecta* – Blutwurz – Arzneipflanze des Jahres 2024. – [www.deutsche-apotheker-zeitung.de/news/artikel/2024/01/03/blutwurz-arzneipflanze-des-jahres-2024](http://www.deutsche-apotheker-zeitung.de/news/artikel/2024/01/03/blutwurz-arzneipflanze-des-jahres-2024) [10.02.2024].
- DÜLL, R. & KUTZELNIGG, H. 2022: Die Wild- und Nutzpflanzen Deutschland – Vorkommen – Ökologie – Verwendung. – Wiebelsheim.
- EGGENBERG, S. & MÖHL, A. 2020: Flora Vegetativa, 4. Aufl. – Bern.
- ELLENBERG, H., WEBER, H. E., DÜLL, R., WIRTH, V., WERNER, W. & PAULIßEN, D. 1992: Zeigerwerte von Pflanzen in Mitteleuropa, 2. Aufl. – Scripta Geobot. 18.
- EPPO (EUROPEAN AND MEDITERRANEAN PLANT PROTECTION ORGANIZATION) 2024: EPPO Global Database. – [gd.eppo.int/taxon/PTLER](http://gd.eppo.int/taxon/PTLER) [06.02.2024].
- EU 2021a: Veröffentlichung eines Antrags gemäß Artikel 17 Absatz 6 der Verordnung (EG) Nr. 110/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates zur Begriffsbestimmung, Bezeichnung, Aufmachung und Etikettierung von Spirituosen sowie zum Schutz geografischer Angaben für Spirituosen und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 1576/89 (2021/C 351/13). – Amtsblatt der Europäischen Union C 351/28 DE, 1.9.2021.
- EU 2021b: „Durchführungsverordnung (EU) 2021/2262 der Kommission vom 13. Dezember 2021 zur Eintragung einer geografischen Angabe für eine Spirituose gemäß Artikel 30 Absatz 2 der Verordnung (EU) 2019/787 des

- Europäischen Parlaments und des Rates („Bayerischer Blutwurz“). – Amtsblatt der Europäischen Union L 455/18, 20.12.2021.
- FLORAWEB 2024: Daten und Informationen zu Wildpflanzen und zur Vegetation Deutschlands. – [www.floraweb.de/webkarten/karte.html?taxnr=4511](http://www.floraweb.de/webkarten/karte.html?taxnr=4511) [11.02.2024].
- FUCHS, L. 1543: New Kreüterbuch. Basel – Köln (Reprint 2017).
- GENUSSREGION NECKAR-ODENWALD o. J.: Produkte Forst Brennholz GenussRegion Neckar-Odenwald. – [www.genussregion-nok.de/dvliste?products%5B0%5D=73](http://www.genussregion-nok.de/dvliste?products%5B0%5D=73) [11.02.2024].
- GRUPE, H. 1963: Naturkundliches Wanderbuch. – Waltrop & Leipzig (Nachdruck 2001).
- HÄUPLER, H. JAGEL, A. & SCHUMACHER, W. 2003: Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Nordrhein-Westfalens. – Recklinghausen.
- HUMPERT, F. 1887: Die Flora Bochums. – Städt. Gymn. Bochum. Beil. Jahresber. Schuljahr 1886/87. – Bochum.
- JAGEL, A. 2024: Flora von Bochum, eine Zusammenstellung der bisher im Stadtgebiet heimischen, eingeschleppten und verwilderten Pflanzensippen. – [www.botanik-bochum.de/flora/Flora\\_Bochum\\_Jagel.pdf](http://www.botanik-bochum.de/flora/Flora_Bochum_Jagel.pdf) [12.02.2024].
- LINNÉ, C. VON 1753: Species plantarum, exhibentes plantas rite cognitatas, ad genera relatas, cum differentiis specificis, nominibus trivialibus, synonymis selectis, locis natalibus, secundum systema sexuale digestas. – Salvius – Stockholm.
- MAYER, J. G., UEHLEKE, B., SAUM, K. 2013: Das große Buch der Kräuterheilkunde. – München.
- NATURE TRAILS GMBH 2023: Blutwurz – hilfreich bei Schleimhautentzündungen, Durchfall und Kotwasser. – [endlich-gutes-futter.de/product/blutwurz-schleimhautentzuendungen-durchfall-kotwasser](http://endlich-gutes-futter.de/product/blutwurz-schleimhautentzuendungen-durchfall-kotwasser) [11.02.2024].
- NYPL 2024: The New York Public Library Digital Collection Catalog – Tormentilla Sylvestris. – [digitalcollections.nysl.org/items/510d47dd-d4ee-a3d9-e040-e00a18064a99](http://digitalcollections.nysl.org/items/510d47dd-d4ee-a3d9-e040-e00a18064a99) [12.02.2024].
- OBERDORFER, E. 1983: Pflanzensoziologische Exkursionsflora, 5. Aufl. – Stuttgart.
- PAROLLY, G. & ROHWER, J. G. (Hrsg.) 2019: Schmeil-Fitschen: Die Flora Deutschlands und angrenzender Länder, 97. Aufl. – Wiebelsheim.
- PENNINGER o. J.: Penninger Produkte Blutwurz. – [www.penninger.de/produkte/blutwurz/](http://www.penninger.de/produkte/blutwurz/) [11.02.2024].
- PONTONIÉ, H. 1913: Illustrierte Flora von Nord- und Mitteldeutschland, Bd. 1, 6. Aufl. – Jena.
- RÄUSCHEL, E. A. 1797: Nomenclator botanicus. Omnes plantas ab illustr. Carolo a Linné descriptas aliisque botanicis temporis recentioris detectas enumerans, 3. Aufl. – Leipzig.
- RAUCHTUM – ENERGETISCHES RÄUCHERWERK o. J: Tormentill – Blutwurz. – [www.rauchtum.de/blutwurz-tormentill.htm](http://www.rauchtum.de/blutwurz-tormentill.htm) [11.02.2024].
- RICHTER, M. 2021: Blumen und Natur – Blutwurz. – [www.blumen-natur.de/blutwurz/](http://www.blumen-natur.de/blutwurz/) [11.02.2024].
- RØRSLETT, B. 2002: Flowers in Ultraviolet. Arranged by Plant Family. UV Flower Catalogue *Potentilla erecta*. – [www.naturfotograf.com/UV\\_POTE\\_ERE.html#top](http://www.naturfotograf.com/UV_POTE_ERE.html#top) [16.02.2024].
- ROTHMALER, W., SCHUBERT, R. & VENT, W. 1986: Exkursionsflora, Kritischer Band. – Berlin.
- RUNGE, F. 1990: Die Flora Westfalens, 3. Aufl. – Münster.
- SCHMIDT, V. 2018: Blutwurz. – [www.mein-schoener-garten.de/pflanzen/fingerkraut/blutwurz](http://www.mein-schoener-garten.de/pflanzen/fingerkraut/blutwurz) [12.02.2024].
- SPEKTRUM 2024: Lexikon der Arzneipflanzen und Drogen – *Potentilla erecta*. – [www.spektrum.de/lexikon/arzneipflanzen-drogen/potentilla-erecta/11485](http://www.spektrum.de/lexikon/arzneipflanzen-drogen/potentilla-erecta/11485) [11.02.2024].
- SIEGTAL KRÄUTER o. J.: Blutwurz Tormentill für Pferde. – [www.siegtal-naturrohstoffe.de/einzelkraeuter-tiere/blutwurz-tormentill-geschnitten-pferde.html](http://www.siegtal-naturrohstoffe.de/einzelkraeuter-tiere/blutwurz-tormentill-geschnitten-pferde.html) [11.02.2024].
- VAN WYK, B.-E., WINK, C., WINK, M. 2015: Handbuch der Arzneipflanzen, 3. Aufl. – Stuttgart.
- VERBAND BOTANISCHER GÄRTEN 2024a: Arbeitsgruppe Erhaltungskultur. – [www.verband-botanischer-gaerten.de/Arbeitsgruppen/Erhaltungskulturen.html](http://www.verband-botanischer-gaerten.de/Arbeitsgruppen/Erhaltungskulturen.html) [16.02.2024].
- VERBAND BOTANISCHER GÄRTEN 2024b: Erhaltungskultur *Potentilla erecta*. – [www.verband-botanischer-gaerten.de/Pflanzenarten-Erhaltungskulturen.php?item=P&seite=potentilla-erecta](http://www.verband-botanischer-gaerten.de/Pflanzenarten-Erhaltungskulturen.php?item=P&seite=potentilla-erecta) [16.02.2024].
- VERBÜCHELN, G., GÖTTE, R., HÖVELMANN, T., ITJESHORST, W., KEIL, P., KULBROCK, P., KULBROCK, G., LUWE, M., MAUSE, R., NEIKES, N., SCHUBERT, W., SCHUMACHER, W., SCHWARTZE, P. & VAN DE WEYER, K. 2021: Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen – *Pteridophyta* et *Spermatophyta* – in Nordrhein-Westfalen, 5. Fassung, Stand Oktober 2020. – LANUV-Fachber. 118.
- WEINMANN, J. W. 1737: Phytanthoza-Iconographia, sive, Conspectus aliquot millium: tam indigenarum quam exoticarum,. ex quatuor mundi partibus longâ annorum serie indefesoque studio ... – Vierter Band P Q .... – Regensburg.
- WOIDSIEDEREI 2024: Sonndorfer Blutwurz-Seife. – [www.woidsiederei.de/shop/sonndorfer-blutwurz-seife/](http://www.woidsiederei.de/shop/sonndorfer-blutwurz-seife/) [16.02.2024].